

## Das Thema

Mit der Mobilitätsrichtlinie (EU) 2019/2021 hat der europäische Gesetzgeber den Rechtsrahmen für grenzüberschreitende Verschmelzungen zwischen Kapitalgesellschaften reformiert und auf grenzüberschreitende Rechtsformwechsel und Spaltungen ausgedehnt („cross-border mergers directive 2.0“). Unter anderem harmonisiert die Richtlinie nun den materiellen Minderheitenschutz und orientiert sich dabei an den deutschen und österreichischen Regelungen (Spruchverfahren, Überprüfungsverfahren). Allerdings bestehen wichtige Unterschiede. So steht das Spruchverfahren bislang nur den Anteilseignern der übertragenden Rechtsträger zur Verfügung, während die Mobilitätsrichtlinie diese Möglichkeit nun für alle beteiligten Gesellschaften eröffnet. Dies ruft Abstimmungsprobleme hervor, wirft aber vor allem die Frage einer Symmetrisierung auch bei nationalen Restrukturierungsvorgängen auf.

## Die Vortragenden

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Tübingen (1993–1997) und Chicago (1999–2000) sowie Referendariat (1997–1999) wurde Andreas Engert 2003 in München aufgrund einer Dissertation über die Haftung von Kreditgebern promoviert und 2008 mit einer Schrift über „Kapitalmarkteffizienz und Investmentrecht“ habilitiert. 2005 und 2014 war er Visiting Researcher an der Harvard Law School. Nach Professuren an der Universität zu Köln (2010) und an der Universität Mannheim (2010–2019) lehrt er seit 2019 an der Freien Universität Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Rechtsökonomik und empirischen Rechtsforschung sowie im Vertrags- und Unternehmensrecht. Andreas Engert ist Gründungsmitglied des Freie Universität Empirical Legal Studies Center (FUELS), Research Member des European Corporate Governance Institutes (ECGI) und Academic Editor des Oxford Business Law Blogs.

Mag. Slavica Vanovac studierte Rechtswissenschaften in Sarajevo und in Wien. Sie war Assistentin am FOWI und am Institut für Unternehmensrecht (em. Univ.-Prof. Dr. Peter Doralt) der WU-Wien. Sie hat ihre Anwaltausbildung in einer renommierten Wiener Wirtschaftsanwaltskanzlei abgeschlossen und ist seit 2004 selbstständige Rechtsanwältin in Wien.

Die von Univ.-Prof. Dr. Susanne Augenhofer, LL.M. (Yale) und Univ.-Prof. Dr. Alexander Schopper organisierte Vortragsreihe bietet eine Plattform, auf der interessierte Jurist\*innen aus Innsbruck und Umgebung über aktuelle Themen diskutieren können. Die Veranstaltungen richten sich nicht nur an Universitätsangehörige, sondern vor allem auch an Jurist\*innen aus der Praxis.



Vortragender  
**Prof. Dr. Andreas Engert, LL.M.**  
(**Univ. Chicago**)  
FU Berlin



Diskussion mit  
**Mag. Slavica Vanovac**  
Rechtsanwältin

## Überprüfung des Umtauschverhältnisses und von Abfindungen – Mobilitätsrichtlinie als Reformanstoß

22. November 2021, 18:30 Uhr  
Online-Veranstaltung

**Anmeldung erforderlich!**

Details unter:

[Aktuelle Probleme des Wirtschaftsprivatrechts \(uibk.ac.at\)](http://Aktuelle Probleme des Wirtschaftsprivatrechts (uibk.ac.at))

### Kontakt:

Institut für Unternehmens- und Steuerrecht, Universität Innsbruck

Tel: +43 512 507-83211

E-Mail: [sekretariat-augenhofer@uibk.ac.at](mailto:sekretariat-augenhofer@uibk.ac.at)

Mit freundlicher Unterstützung